

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 41

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 28.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aannahme übertragen.

Die zwei heiligen Röcke.

Zwei Röcke sind's, die streiten sich
Um ihre Rechttheit grimmiglich;
Der eine hängt im Dom zu Trier,
Der andere bildet eine Bier
Von Argenteuil; dem frommen.

„Zwei Röcke?“ denkt der Katholik,
Dem nicht das Brett der Dummheit dick
Vor seiner Stirn genagelt ist —
„Muß ich denn wirklich, weil ich Christ,
Mein Bischofen Denkkraft schänden?“

— „...Still, still! sag' das bei Leibe nicht
So laut, sonst faßt dich das Gericht,
Das geistliche, beim Fragen, und
Es öffnet sich des Herkers Schlund
Zur Strafe deiner Sünden.

Dem Frevler, Gottesläst'rer ist,
Ein arger Heide und kein Christ,
Den's zu dem Rock nicht brünstig zieht,
Wer vor dem Rock nicht betend kniet,
Sei's beiden, sei's nur einem;

Dem hat nicht auch bei uns zu Land
Sei's Mann, sei's Frau, an Schrankes Wand
Zwei Röcke hängen — ja, noch mehr,
Und hätte einen unser Herr,
Nur einen Rock getragen?“ — — —

Ein Studiosus, wohlgenuth,
Dem solcher Schw.... wehe thut,
Nimmt flugs die Feder in die Hand
Und schreibt hinaus ins weite Land
Die Schande des Jahrhunderts.

Und was geschieht? Er wird gepackt,
Er wird gezwiebelt und gezwackt —
Und dieses Brandmal, dieser Sch...
Geschah im Jahre tausend und
Achtthundert zwei und neunzig.